

45 / 2014 Presseinformation

Rostock,
am 15. Dezember 2014

Interkultureller Kalender zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht

Soeben veröffentlichte das IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern, angesiedelt beim Verein migra, einen interkulturellen Kalender für das Jahr 2015.

Der Kalender mit dem Titel „Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Mecklenburg-Vorpommern“ enthält alle für MV relevanten interreligiösen Feiertage, in Deutschland gesetzliche Feiertage sowie eine Auswahl an Gedenk- und Aktionstagen unter anderem aus den Bereichen Migration, Flüchtlinge und Sprachen. Jeder Monat ist illustriert mit dem Foto einer Migrantin bzw. eines Migranten, die in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten. Fotografiert wurden sie von Victor Ibrahim aus Latakia in Syrien, der seit 2013 in Rostock lebt und im Moment eine Ausbildung absolviert.

Der Kalender erscheint in einer Auflage von 1000 Stück und ist unter <http://www.migra-mv.de/projekte/iq-netzwerk-mecklenburg-vorpommern/interkultureller-kalender.html> abrufbar. Er kann außerdem kostenfrei bestellt werden.

Hintergrund: Das IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern ist eines von bundesweit 16 Lander Netzwerken des Förderprogramms Integration durch Qualifizierung – IQ. Es dient der Verbesserung der Integration erwachsener Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Finanziert wird das Förderprogramm IQ vom [Bundesministerium für Arbeit und Soziales \(BMAS\)](#), vom [Bundesministerium für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#) und von der [Bundesagentur für Arbeit \(BA\)](#).

Rückfragen und Bestellungen: Maja Kuntzsch, migra e.V., Tel.: 0381 375 474 58, kuntzsch@migra-mv.de



IQ Netzwerk
Mecklenburg-Vorpommern
Koordiniert durch
Dr. Maher Fakhouri
migra e.V.
Waldemarstraße 32
18057 Rostock

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.